

Rasenschutzwabe

Installationshinweise

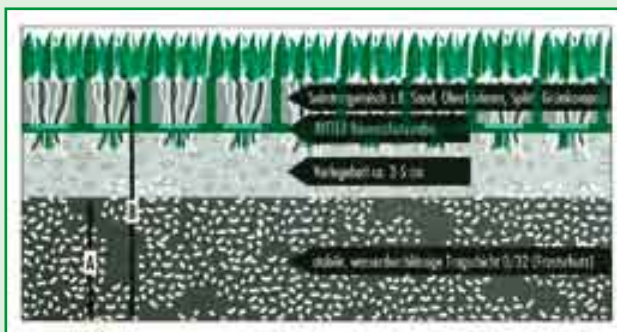
Generelles: Die erfolgreiche Begrünung der Rasenschutzwabe wird wesentlich von der Materialauswahl sowie einer Mindestsorgfalt beim Einbau bestimmt. Nachstehende Arbeitsschritte und Informationen sollen Ihnen helfen, das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Bodenaufbau

Tragschicht: Als Unterbau der Rasenschutzwaben sind den Richtlinien ZTVT-Stb 86 entsprechende Tragschichten herzustellen. Sie verteilen die Verkehrslasten an den Untergrund weiter. Die Tragschichten in ihrer Eigenschaft als Frostschutz, bestehen in der Regel aus einer mindestens 20 cm dicken Kiestragschicht aus Kiessand 0/32 mm mit einer drauf folgenden, mindestens 15 cm dicken Schottertragschicht 0/45 mm (alternativ RC-Material). Bei Bedarf kann in das Tragschichtmaterial ein Langzeitdünger, z.B. Floranid-Permanent eingearbeitet werden. Mengeneempfehlung ca. 60 g/m².

Verlegebett: Als Verlegebett eignet sich am Besten ein Splitt-Sand-Gemisch 0/5 bis 0/11 mm zu gleichen Teilen mit Düngersatz. Das Gemisch soll wasserdurchlässig, strukturstabil und durchwurzelbar

Bereich	Baugrundboden		Schichtdicken	
	Gemischtkorn	Feinkörnig	A/cm	B/cm
Hofeinfahrten	X	–	15 – 20	23 – 28
Garagenzufahrt PKW	–	X	20 – 25	28 – 33
PKW-Parkplätze	X	–	20 – 25	28 – 33
	–	X	30 – 35	38 – 43
Feuerwehruzufahrten	X	–	35 – 40	43 – 48
	–	X	45 – 50	53 – 58
Bus- oder LKW-Parkplätze	X	–	40 – 45	48 – 53
bzw. Betriebshofzufahrten	–	X	50 – 60	58 – 68



sein. Bei normalerweise nicht befahrenen bzw. temporär genutzten Flächen, z.B. Feuerwehruzufahrten, kann in geringem Umfang (max. 15 Vol.%) gesiebter Mutterboden beigemischt werden. Das Verlegebett, Stärke ca. 5 cm, wird profilgerecht abgezogen. Zur Förderung des Wachstums kann dem Gemisch ein organischer Dünger, z.B. Oscorna-Animalin oder ein synthetischer Langzeitdünger wie Floranid-Permanent (ca. 20 g/m²) beigemischt werden.

Verfüllungen: Je nach Nutzung und Pflegeaufwand können verschiedene Verfüllungen zum Einsatz kommen.

- Ist keine Begrünung gewünscht bzw. die Nutzungsfrequenz entsprechend hoch, kann die Fläche mit Splitt, Körnung 8/11 mm verfüllt werden. Anschließend wird mit einer Körnung 2/5 mm abgezogen und abgewalzt.
- Soll die Fläche extensiv begrünt werden, ist die Verfüllung mit einer strukturstabilen Schotterrasenmischung, Körnung ca. 0/16 mm mit organischem Dünger und ca. 10-15 % Mutterbodenanteil ideal.

- Soll die Fläche flächig begrünt ausgeführt werden, werden nachstehende Substratmischungen vorgeschlagen:

50 Oberboden (gesiebt)
 30 Lava 0/5 mm
 20 % Edelsplitt zuzüglich
 6-8 kg/m³ Tonmineral (z.B. Agrar-Bentonit)
 0,5 kg/m³ Floranid-Permanent

Bei bindigem Oberboden der Gruppen 4-6 sollte der Anteil an wasserdurchlässigen Bestandteilen größer gewählt werden.

30 % Oberboden
 30 % gewaschener Sand 0/2 mm
 30 % Edelsplitt 3/5 mm oder Lava 0/5 mm
 10 % Grüngutkompost 0/20 mm zuzüglich 0,5 kg/m³
 Langzeitdünger Floranid-Permanent

Für einen Quadratmeter werden bei bündiger, lockerer Verfüllung etwas 50 l Substrat benötigt. Nachsetzungen sollten mit gewaschenem Sand 0/2 mm nachgefüllt werden.

Ansaat: Nur in Ausnahmefällen kann das Saatgut dem Substrat beigemischt werden, da zu tief liegende Samen nicht auflaufen. Nach DIN 18917 soll die Einarbeitung des Samens max. 5-10 mm betragen. Die Fläche ist anschließend ausreichend feucht zu halten.

Je nach Lage und Verfüllung kommen folgende Saatgutmischungen zum Einsatz:

P 511 RSM 5.1.1 (Juliwa-Hesa)

15,0%	festuca rubra rubra	BACH
5,0%	festuca rubra trichophylla	DAWSON
50,0%	lolium perenne	CHAGALL
15,0%	poa pratensis	CYNTHIA
15,0%	poa pratensis	JULIUS

P 513 RSM 5.1.3 (Juliwa-Hesa)

2,0%	achillea millefolium	
15,0%	festuca rubra rubra	BACH
5,0%	festuca rubra trichophylla	DAWSON
48,0%	lolium perenne	CHAGALL
15,0%	poa pratensis	CYNTHIA
15,0%	poa pratensis	JULIUS

5103 Schotterrasen (Juliwa-Hesa)

2,0%	achillea millefolium	
15,0%	festuca rubra commutata	SALUT
10,0%	festuca rubra trichophylla	SAMANTA
15,0%	lolium perenne	CHAGALL
40,0%	lolium perenne	CITATION FORE
3,0%	poa annua	
15,0%	poa pratensis	JULIUS

5104 Parkplatzrasen mit Kräutern

15,0%	festuca rubra trichophylla	SAMANTA
15,0%	lolium perenne	CADIX
15,0%	lolium perenne	CITATION FORE
10,0%	poa annua	
10,0%	poa compressa	REUBENS
25,0%	poa pratensis	JULIUS
10,0%	Kräuter und Blumen	

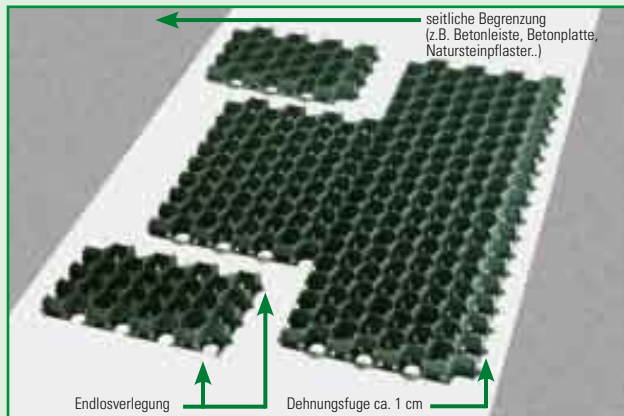
Nähere Informationen zum Saatgut erhalten Sie auf der Website www.juliwa-hesa.de

Rasenschutzwabe

Installationshinweise

Verarbeitungshinweise

Auslegen der Rasenschutzwaben: Üblicherweise werden die Platten im Verbund verlegt. Durch die Endlosverlegung innerhalb eines zu wählenden Rastermaßes bleibt der Verschnitt minimal. Einfassungen als zusätzliche Schubsicherung oder als belagsbündige Mähkanten benötigen etwa einen Zentimeter Abstand zum Belag.



Tipp: Als Grundsatz für die Verlegerichtung gilt: Lange Seite der Platte an kurze Seite der Fläche.

Tipp: Bei Flächen ohne Randeinfassung (Feuerwehrezufahrten) ist die Tragschicht ca. 30 bis 50 größer breiter auszuführen.

Schneiden der Rasenschutzwaben: Die Rasenschutzwabe kann mit herkömmlichen Standardgeräten wie Tisch-, Handkreis-, Stich- und Handsäge bzw. Flex gesägt werden.

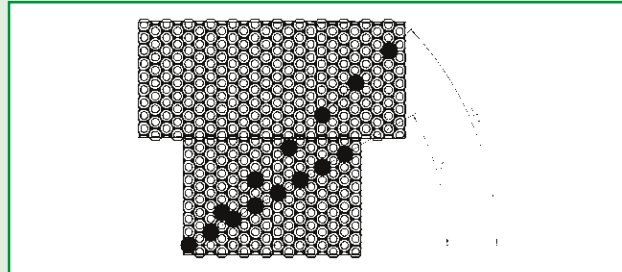
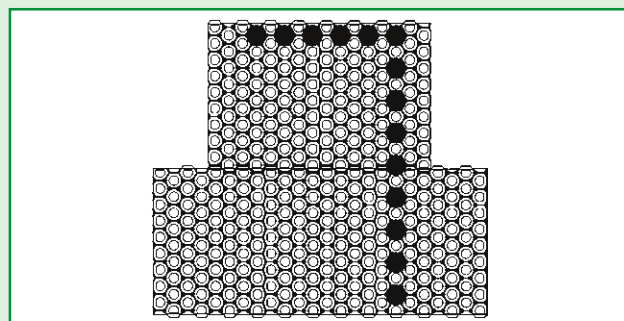
Tipp: bei komplizierten Einpassungen ist eine Akkustichsäge mit einem langen Blatt die ideale Einbauhilfe

Verfüllen der Rasenschutzwaben: Zum Verfüllen der Rasenschutzwaben empfehlen wir ein stumpfes Schild oder einen Handschieber. Bei kleineren Flächen wird das Substrat im Hand- oder Maschineneinsatz über Kopf eingebracht. Bei größeren Flächen mittels Fertiger.

Verfüllung von Flächen mit unterschiedlicher Nutzung:

Begrünung mit Rollrasen: Die Begrünung mit Rollrasen ist nur zu empfehlen, wenn die Fläche kurzfristig begrünt werden soll und eine eingeschränkte, temporäre Nutzung stattfindet. Der 1,5 bis 2 cm starke Grassoden wird mit einer statischen Walze in die locker verfüllten Zellen eingewalzt. Die Verfüllung muss in jedem Fall locker sein, um eine zu hohe Verdichtung zu vermeiden. Eine Verwendung auf Parkplätzen wird nicht empfohlen.

Einbau von Markierungsstopfen: Die Markierungsstopfen sind so konstruiert, dass sie auch im bereits verfüllten Zustand und an jeder beliebigen Stellen in die Plattenzellen eingestellt werden können. Durch entsprechendes Anordnen können verschiedene Kennzeichnungswinkel hergestellt werden.



Tipp: Beim Einsetzen in eine bereits verfüllte Fläche die Zacken der Markierungsstopfen leicht zusammendrücken und mit einem Gummihammer einschlagen. Die Demontage erfolgt mit einem größeren Schreibendreher.



Pflege: Normalerweise wird eine Fertigstellungspflege nach DIN 18917 mit vier Schnitten vereinbart. Bei Abnahme muss eine mittlere projektive Deckung von 50-75 % je nach RSM vorhanden sein. Je nach Jahreszeit beträgt die Pflege ca. 2 Monate. Die übliche Wassergabe bei Trockenheit ist regelmäßig 4 x wöchentlich zu je 5 Litern pro m². Nach dem Auflaufen ist mit einem mineralischen Volldünger, z.B. Nitrophoska-Perfekt, mit 25 g/m² zu düngen. Das Gras ist bei einer Wuchshöhe von ca. 5-8 cm über Oberkante Rasenschutzwabe auf ca. 3 cm zurück zu schneiden, um den Wuchs der Untergräser zu fördern. Substratsetzungen sollten durch das Einkehren von gewaschenem Sand 0/2 mm oder Feinsplitt 2/5 mm ausgeglichen werden. Nach einem Jahr stärkt eine weitere Düngergabe, z.B. Nitrophoska-Perfekt, ca. 15-25 g/m² den Bewuchs.

ritter
innovations in plastics

Ritter GmbH
Kaufbeurer Straße 55
D-86830 Schwabmünchen
Tel.: +49 (0) 8232 / 5003-0
Fax: +49 (0) 8232 / 5003-51
E-Mail: baustoffe@ritter-online.de
Internet: www.ritter-online.de



Artikel-Nr.: 93002-0112